



## **M u s e u m s - P o s t**

### **Weihnachts- und Neujahrsbrief 2012 / 2013 (Nr. 26)**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

mit dem folgenden Satz haben wir den Museumsbrief vor genau einem Jahr eingeleitet: „Die pädagogische Arbeit der ‚Lernwerkstatt Kita-Museum‘ in Nennhausen hat sich im letzten Jahr weiter eingespielt“. - Mit viel Freude auf der einen und auch Bedauern auf der anderen Seite können/müssen/dürfen wir zum bevorstehenden Jahreswechsel mitteilen, dass die Lernwerkstatt Kita-Museum (bzw. das kleine Museums-Team) im Verlaufe des zurückliegenden halben Jahres seinen 4. vollständigen Umzug bewältigt hat. Auch die Lernwerkstatt in Nennhausen gehört nun überraschend schon der Vereinsgeschichte an. Denn aus der Umgebung von Rathenow führte unser Entwicklungsweg zurück in das direkte Berlin-Potsdamer Umfeld nach Falkensee.

In den letzten Jahren war häufig von Gästen und Interessent/innen zu hören, dass die Lernwerkstatt Kita-Museum bezüglich ihrer inhaltlichen Angebote und ihrer Wertigkeit für die sozialpädagogische Aus- und Fortbildung doch eher in die direkte Umgebung von Ausbildungs- und Studienstätten als in das vorwiegend ländlich geprägte Westhavelland gehöre. Auch wenn unsere Gäste gern wieder nach Nennhausen kamen, glauben wir doch fest, dass wir in Falkensee erheblich mehr Besucher/innen erreichen und die Potentiale der Einrichtung effizienter anbieten und nutzen können. Über die Motive und Hintergründe gleich mehr.

Denn - wie in wohl jedem unserer Weihnachts- und Neujahrsbriefe - möchten wir uns wieder zu allererst von Herzen bei all unseren Freund/innen und Begleiter/innen bedanken für Ihre Anerkennung und Ihren ermutigenden Optimismus, den wir von Mitgliedern, Förderern, Freunden und Freundinnen erfahren. Gerade Ihre ideelle Unterstützung ist wichtig und kraftspendend, wenn wieder mal besondere Anstrengungen und immer neue Hauruckaktionen zu bewältigen sind, wie 2012.

*Wir senden allen Mitgliedern, Förderern, Mitarbeiter/innen und Helfer/innen, den Zuwendungs- und Spendengeber/innen der Lernwerkstatt Kita-Museum und allen, die uns mit ihrer wohlwollenden Aufmerksamkeit begleiten, unsere herzlichen Grüße zu Weihnachten. Ihnen allen und denen, die dieser Brief vielleicht erst im Januar 2013 erreicht, wünschen wir ein gesundes, erfolgreiches, zufriedenes und optimistisches Jahr 2013 aus der Lernwerkstatt Kita-Museum, die nun hoffentlich endgültig angesiedelt ist im Theodor-Fontane-Haus des AWO Bundesverbandes in Falkensee, gleich hinter dem westlichen Stadtrand von Berlin.*



Es grüßt der alte und neue Vorstand von **pädal - pädagogik aktuell e.V.**  
**Ingrid Pöhl**, Vorsitzende  
**Dr. Heidemarie Waninger**, Stellvertreterin  
**Brigitte Winkler**, Kassenführerin

## **2012 war ein Jahr der Überraschungen in der Lernwerkstatt Kita-Museum**

### **1. Die schnelle Umzugsentscheidung und das neue Lernwerkstatt-Haus**

Folgendes hatten wir im Museumsbrief 2011 mitgeteilt: „Erste Gespräche mit dem Vorsitzenden des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt, unserem Dachverband, haben im November 2011 stattgefunden. Sein Geschenk für uns zu Weihnachten 2011 war die Zusage, dass wir Unterstützung bei der Lösung unserer Standort- und Trägerschafts-sorgen bekommen.“ - Und dann ging alles ganz schnell, wie im Sondermuseumsbrief im Mai schon mitgeteilt:

Im Februar 2012 wurde bei einer Präsidiumssitzung des AWO-Bundesverbandes auf Vorschlag des Bundesvorsitzenden Wolfgang Stadler beschlossen, dem Verein pädal – pädagogik aktuell e.V. das frühere Kulturhaus Theodor-Fontane, Mainstraße 11 in Falkensee vollständig für die Arbeit der Lernwerkstatt Kita-Museum zur Verfügung zu stellen. Avisierter Einzug in die Räume > ab Juni 2012, also sozusagen sofort, innerhalb weniger Monate. Eine erfreuliche Überraschung, mit der wir in dieser Kurzfristigkeit nicht rechnen konnten.

Die Entscheidung, zum 4. Mal einen Gesamtumzug auf uns zu nehmen und durchzustehen, fiel nicht schwer, weil sich wertvolle Vorteile ergaben:

- die attraktivere Lage im Umfeld von Berlin und Potsdam und damit die bessere Erreichbarkeit der Lernwerkstatt insbesondere für Gruppen
- die Lage erleichtert auch die Pflege der Kontakte zu Fach- und Fachhochschulen, (Konsultations-) Kitas und Praktikumsstellen
- die räumliche und organisatorische Unabhängigkeit in einem „eigenen“ Gebäude in grüner Umgebung und ohne Lärmaufkommen von außen
- geringere Betriebskostenzahlungen an den AWO-Bundesverband - eine enorme Entlastung
- Unterstützung und Hilfe durch den vom AWO-Bundesverband für die Pflege des Hauses angestellten Halbtags Hausmeister
- das Wegfallen stundenlanger Anfahrtswege für die pädal-Mitarbeiterinnen
- die neu gewonnene Nähe, die Aufmerksamkeit, ausdrückliche Befürwortung und fachliche Unterstützung durch den AWO-Bundesverband und explizit durch den Bundesvorsitzenden Wolfgang Stadler.

Diese Vorteile kompensieren die Nachteile, die mit der Aufgabe der Nennhausener Räume allerdings auch verbunden sind, vor allem folgende:

- erheblich geringere Ausstellungs- und Lernwerkstattfläche in Falkensee (bisher ca. 600 qm, demnächst ca. 380 qm)
- dadurch bedingt Aufgabe eines unserer Lernwerkstattprinzipien, nämlich jeden Fachraum auch als Seminarraum mit Gruppen von ca. 15 Personen zum jeweiligen Themenfeld nutzen zu können.

- Exponate und Lernwerkstattmaterialien können teilweise aus Gründen der Raumknappheit nicht mehr gezeigt bzw. genutzt werden und müssen in den Museumskeller (der befindet sich immer noch am ehemaligen Museumsstandort Potsdam-Groß Glienicke) ausgelagert werden.
- Der erhebliche finanzielle Verlust von ca. 3.000 € für alle Investitionen in Renovierung und Fußbodengestaltung der erst 2007 unrenoviert übernommenen, teilweise ramponierten Schulräume.

Das Theodor-Fontane-Haus in Falkensee ist eine alte freistehende Villa aus den Gründerjahren mit Keller, Erd-, Ober- und ausgebautem Dachgeschoss mit bewegter Geschichte vom Kinderheim über Kulturhaus und Verbindungsbüro bis zur Lernwerkstatt.

Die AWO hatte das Haus 1990 in Erbpacht genommen, viele Jahre als Verbindungsbüro und Seminarhaus für den Neuaufbau der Arbeiterwohlfahrt in den neuen Bundesländern genutzt und seit 2006 sporadisch an lokale Projektträger vermietet. Im Frühjahr 2012 stand das Haus leer, war allerdings noch weitgehend mit dort verbliebenen Büromöbeln ausgestattet. Die Möbel sollten ursprünglich entsorgt werden, um Freiraum für die Lernwerkstatt zu schaffen. Sie blieben dann aber auf ausdrücklichen Wunsch und zur freien Verfügung des pädal-Teams im Hause. Zweck und Hintergrund für den vorläufigen Behalt der Altmöbel siehe nächster Abschnitt.

### **2. Der Umzug von Nennhausen nach Falkensee**

Die Lernwerkstatt Kita-Museum hatte von ihren Anfängen an eine ausgesprochen gute Ausstattung an Büro- und Seminarmöbeln, -geräten- und -technik. Die aktuelle räumliche Reduzierung von 600 auf 380 qm Nutzfläche machte es nun erforderlich, auch die Büro- und Medien-Ausstattung spürbar zu verkleinern. Also suchten wir nach geeigneten „Nutzer/innen“ für die nun überzähligen pädal-Möbel und auch für die im Theodor-Fontane-Haus von der AWO zurückgelassene Büro-Ausstattung.

Die gesamte Menge an gut erhaltenen, voll funktionsfähigen Möbeln und Geräten bildete schließlich den geldwerten „Grundstock“ für zweckdienliche Abmachungen zwischen pädal e.V. und zwei großen sozialen Verbänden in Falkensee >> verteilt auf einen Zeitraum von 5 Monaten führten die Männer des ASB Falkensee (mit der kollegialen Zustimmung von Geschäftsführer Ulf Hoffmeyer-Zlotnik) und des Humanistischen Freidenkerbundes im Havelland (mit freundlicher Befürwortung durch Dr. Volker Mueller) den gesamten Umzugstransport der Lernwerkstatt von Nennhausen nach Falkensee durch. Beide Verbände erhielten aus den Beständen von pädal e.V. Büromöbel, -materialien und -geräte und stellten im Gegenzug insgesamt 18 Mal einen Kleintransporter mit zwei Männern für den Transport von Lernwerkstattmobiliar frei. 18 mal fuhren die Männer ca. 1 Stunde nach Nennhausen, beluden das Fahrzeug ca. 1,5 bis 2 Stunden lang, fuh-

ren 1 Stunde nach Falkensee zurück und brauchten noch einmal 1 - 2 Stunden, um die Museumssachen in der Mainstraße gleich in die vorgesehenen Räume auf den drei Etagen wieder auszuladen. >> Allen beteiligten Männern und ganz besonders Olli und Manuel, die allein 5 der 9 Transporte des ASB gemeinsam bewerkstelligten, danken wir wirklich ganz herzlich für die viele Kraft und die vielen Schweißtropfen bei der Arbeit für pädal e.V. Ihnen allen und unserer Mitarbeiterin Frau Dumke ist es zu verdanken, dass wir pünktlich am 30.11.2012 die insgesamt 15 Räume (8 Lernwerkstatträume plus Nebenräume und Büro) in Nennhausen vollständig leer und besenrein an die Amtsdirektorin zurück geben konnten. Wir ließen renovierte, bezugsfertige Räume zurück, die in ihrer Helligkeit, Bodenbeschaffenheit und Gepflegtheit kaum noch an die strapazierten Schulräume erinnern, die wir vor 5 Jahren übernommen hatten. Das bezeugt die Fotodokumentation im Vereinsarchiv.

Der monatelange Umzug in vielen kleinen Schritten war so gewollt und geplant. Das Vorgehen ermöglichte es, Raum für Raum und Thema für Thema in das neue Haus zu übertragen und dabei gleichzeitig Gegenstände und Materialien für die Lagerung im Keller auszusortieren, die in Falkensee keinen Platz mehr finden würden.

Jede Woche nach jedem Umzugstag wurden in Falkensee Kisten und Kartons an Ort und Stelle ausgepackt und eingeordnet. Die leeren Kartons mußten schnell zurück nach Nennhausen, um dort umgehend neu bepackt zu werden für den nächsten Transport in der folgenden Woche.

Das Konzept ist aufgegangen. Am letzten Umzugstag, Donnerstag 29.11.2012 gab es in Falkensee bereits eine klare Raumstruktur. Es fehlen natürlich noch alle Detail- und Feinarbeiten. Daher liegt für die kommenden Monate ein Berg an Gestaltungs- und Neuordnungsarbeiten vor uns. – Wir erleben wieder einmal einen Neuanfang und wollen die Museums- und Lernwerkstatträume gern zum 5. Mal neu gestalten. Aber wir hoffen, dass dies nun definitiv das letzte Mal ist. Für weitere Standortänderungen reicht unsere Kraft wohl nicht mehr.

### **3. Die Seminararbeit des ÜPZ**

Die Zahl und Belegung der Seminare in den Lernwerkstatträumen in Nennhausen hatte sich in erfreulicher Weise entwickelt. Das gesteigerte Fortbildungsangebot für die hoch motivierte Zielgruppe der Tagespflegepersonen wurde gut angenommen. Bei allen pädal-Seminaren stehen grundsätzlich Themen und Methoden des entdeckenden, erkundenden experimentierenden Lernens im Vordergrund. Dieses Prinzip wird künftig auch in Falkensee durch die anregende Lernumgebung und die praktischen Erprobungsmöglichkeiten in den Lernwerkstatträume besonders unterstützt.

Das Seminarprogramm 2013 greift - wie bisher - die aktuellen Themen und Fragen der Kita-Pädagogik in Brandenburg auf. Das Jahresprogramm ist derzeit in Druck und wird Anfang 2013 landesweit in der bewährten Leporello-Form verschickt. Ausschrei-

bungstexte zum Seminarprogramm sind wie bereits seit mehreren Jahren nur im Internet nachzulesen. Neben den traditionellen Anmeldewegen verzeichnen wir in zunehmendem Maße die Nutzung des Online-Anmeldeverfahrens. Das ist die für das pädal-Büro einfachste, sicherste und unkomplizierteste Form der Anmelderegistratur.

### **4. Die pädal-Homepage**

Gerade hatten wir die Homepage mit Fotos aus allen 8 Lernwerkstatträumen und der Umgebung des Hauses in Nennhausen ergänzt und aktualisiert. Nun müssen die neuen Seiten schon gleich in den entwicklungsgeschichtlichen Teil unseres Vereinsarchivs, Standort Nennhausen, verschoben werden. Also geben wir uns ein weiteres Mal daran, die Themen und Inhalte der Lernwerkstatt Kita-Museum in neuen Räumen in einem neuen Haus anschaulich und anregend vorzustellen. Die Homepage soll verdeutlichen, dass sich Aufbau und Ausstattung des Kita-Museums durch die Konzepterweiterung zur Lernwerkstatt Kita-Museum grundlegend verändert haben. Die Präsentationen des Kita-Museums gehen jetzt über historische Aspekte (DDR / BRD; Fröbel-, Montessori-, Waldorfpädagogik) hinaus. Auch in Falkensee entstehen neben den ursprünglichen Themen Ausstellungsräume zu den „Bereichen elementarer Bildung“, die inzwischen Bestandteil wohl aller länderspezifischen Kita-Bildungspläne geworden sind.

Unsere Homepage soll bald wieder das erweiterte Konzept widerspiegeln und Interessierten lebendige Eindrücke aus dem Lernwerkstatthaus in Falkensee vermitteln.

### **5. Die Jahresmitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung fand am 1. Dezember 2012 in den neuen Räumen der Lernwerkstatt Kita-Museum in Falkensee statt. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Die Mitglieder erhalten demnächst das Protokoll mit allen Anlagen per Post.

Wieder einmal wurden die teilnehmenden Mitgliedern zu einem Rundgang durch die Räume eines neuen Standorts eingeladen. Wir konnten zunächst nur eine inhaltliche Grobstruktur vorstellen, die Räume, in denen sich teilweise noch Umzugskartons stapeln, lassen mit ein wenig Fantasie und Wohlwollen jedoch erahnen, wie sie in einigen Monaten präsentiert werden sollen.

Die Anwesenden diskutierten den Stand der Lernwerkstatt-Aufbauarbeit und den pädagogischen Wert der Einrichtung vor allem für die sozialpädagogische Aus- und Fortbildung. Die Teilnehmenden begrüßten das Engagement des AWO Bundesverbandes und bewerteten es grundsätzlich als erfreulich unterstützend und stabilisierend.

Kurz angesprochen wurden auch die inzwischen vorliegenden Materialien des Jahresprojekts 2011 „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“.

## **6. Ergebnisse des Projekts „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“**

Im April 2012 stellte pädal e.V. der fördernden „Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur“ die Produkte des o.g. Jahresprojekts vor. Es wurde eine didaktisch aufgearbeitete Materialiensammlung zum Thema „Erziehung in DDR-Kindereinrichtungen“ erarbeitet. Zielgruppen sind Aus- und Fortbildungszusammenhänge für angehende und tätige Erzieher/innen in den alten und neuen Bundesländern.

Die thematische **Material- und Quellenauswahl** will bei Jugendlichen, Eltern und Erzieher/innen das Interesse und die Motivation wecken, sich aufmerksam und kritisch mit den spezifischen Bedingungen des Aufwachsens in der DDR zu befassen und die Zusammenhänge zwischen SED-Gesellschaftspolitik, Bildung und Erziehung zu verstehen. Auf diesem Weg können die Nutzer/innen die Erfolge aber auch wesentliche Aspekte der Ziele, Strategien und Funktionsweisen des DDR-Regimes und der Lebens- und Lernbedingungen nach dem Diktat der SED-Regierung erkennen.

Die multimediale Sammlung wird im Rahmen der Lernwerkstattarbeit im Kita-Museum eingesetzt. Ab 2013, nach der Neugestaltung der Räume in Falkensee, soll sie an (außer-)schulische Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen, Gruppen und Verbände bzw. an interessierte Lehrer/innen und Dozent/innen ausgeliehen werden.

- Die Sammlung enthält eine Vielzahl an gut kopierfähigen Themenmappen zu relevanten Begriffen der „Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“. Sie sind im Sinne eines „ABC der Erziehung zur sozialistischen Persönlichkeit“ alphabetisch angeordnet. Einige Beispielbegriffe: Arbeitserziehung; Beschäftigungen; Bild des Kindes; Eingewöhnung; Elternaktiv; Fachberaterin; Freundschaft mit der Sowjetunion; führende Rolle der Erzieherin, Kinderkombination; Kollektiverziehung; Patenbrigade; Planung der pädagogischen Arbeit; sozialistischer Charakter; sozialistische Moral; sozialistischer Wettbewerb; Verpflichtungen; Wochenkrippe.

Zu den zumeist originalen DDR-Info-Materialien (Auszüge aus Fachbüchern und -zeitschriften) bietet das Methodenbuch einen Katalog an Arbeitsmethoden zur Thematik sowie einige Unterrichtsskizzen und exemplarische Projektbeschreibungen. Sammlungsbestandteil sind auch gegenständliche Anschauungsmaterialien: Urkunden und persönliche Aufzeichnungen, Fotos, CDs, DVDs, didaktische Materialien, Spiele, Kinder- und Fachbücher.

Zu Beginn des Projekts waren in mehreren Interviews mit Lehrenden die Interessen und die Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Ausbildungscurricula definiert worden.

Das Projekt wurde unter Leitung von Heidemarie Waninger von 2 Honorarmitarbeiterinnen wissenschaftlich bearbeitet. Projektmittel durch die Stiftung Aufarbeitung wurden nur in Höhe von 41 % der beantragten Fördersumme bewilligt. Wochenlange intensive Zusatzarbeiten von Heidemarie Waninger

weit über den geförderten Finanzrahmen des Projekts hinaus waren erforderlich, um die Sammlung qualitativ und effektiv einsatzfähig zu gestalten.

## **7. Jahrestreffen der Kindergarten-Museen 2012**

Das jährliche Herbsttreffen der Kindergarten-Museen fand im Oktober 2012 bei den Kolleg/innen des "Sozialpädagogischen Archivs" in München statt. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen und Herrn Dr. Hederer. Bedauerlicher Weise konnte in diesem Jahr wegen der außerordentlichen körperlichen und zeitlichen Umzugs-Belastungen keine Vertreterin von pädal - pädagogik aktuell e.V. an der Tagung teilnehmen. Wir sind daher gespannt auf das Protokoll und die persönlichen Berichte der Kolleg/innen aus Bergisch Gladbach und Bruchsal.

## **8. Die Entwicklung der personellen Situation bei pädal e.V. 2012**

**Brigitte Winkler** ist seit 01.10.2009 als Seminarkoordinatorin bei pädal e.V. angestellt. Zum 15.05.2010 übernahm sie zusätzlich alle Leitungsaufgaben. Ihr Stundendeputat liegt seit dem 01.01.2011 bei **28 Std./Woche**.

**Andrea Idler / Nicole Dumke:** handwerkliche Mitarbeiterin für den Museumsservice (30 Std./Woche). Die Kommunal-Kombi-Stelle wurde im Herbst 2009 bis 30.11.2012 bewilligt. Sie wurde finanziert aus ESF-, Bundes-, Landes- und Kreismitteln mit einem kleineren Eigenanteil von pädal e.V.

Nachdem Frau Idler vorzeitig eine unbefristete feste Stelle in Rathenow übernehmen konnte, wurde die Stelle bei pädal e.V. zum 01.06.2012 nachbesetzt. Im letzten Halbjahr der Maßnahme leistete Nicole Dumke aus Nennhausen wertvolle Unterstützung bei allen anstehenden Arbeiten. Sie wurde am letzten Tag von pädal e.V. in den Nennhausener Räumen mit Dank und Anerkennung verabschiedet.

**Heidemarie Waninger** leistet als aktive Ruheständlerin tatkräftig Unterstützung, wenn Not an der Frau war und ist (und die ist oft da!).



Lernwerkstatt Kita-Museum im Theodor-Fontane-Haus des AWO Bundesverbandes in Falkensee

***Mit neuem Optimismus und frischem Mut senden wir Ihnen und Euch allen sehr herzliche Weihnachts- und Neujahrswünsche für ein erfreuliches Jahr 2013***

***Ihre / Eure  
Brigitte Winkler und Heidemarie Waninger***

